

Simon Korn – Community Building (Gemeinschaftsbildung)
mit einem Nachruf auf **Enzo Mari** (Designer) **Mehr als ein Hocker**
Rainer Garbe – Kunst – Dinge des Alltags

+ **Workshop ab 13 Jahre. Gemeinschaftliches, selbstorganisiertes
Stühle bauen, nach der Ausstellung können die Stühle
mitgenommen werden.**

Workshop zur Ausstellung, Freitag, 1. Juli ab 14 Uhr

Ausstellungseröffnung, Samstag, 2. Juli ab 15 Uhr

Ausstellung: 02.07 bis 31.07.2022

Öffnungszeiten: Freitag, Samstag, Sonntag von 15 - 18 Uhr

Finissage – Ausklang, Abholung der Stühle, Samstag, Sonntag 30/31.07 ab 14. Uhr

Weitere Informationen zu der Ausstellung

Enzo Mari war italienischer Architekt, Autor, Denker, Designer, Forscher, Grafiker, Lehrer, Künstler und Kritiker. In den 1960/70er Jahren entwickelter Mari eine Serie von 19 einfachen Möbeln zum Selberbauen. Anhand einer kostenlosen einseitigen Bau-Anleitung, mit Zeichnungen und Materialliste lässt sich aus einfachen Holzbrettern mit Hammer und Nägeln schnell ein ganzer Hausstand aus Stühlen, Tischen, Schränke, Betten und vielem mehr selbst zusammenbauen. Mit dieser Möbel-Entwürfen gab Mari den Impuls für die Do-it-yourself-Bewegung im Design. Er hinterfragte und kritisierte die Rolle des Designers, deren „Designer-Möbel“ bisher nur für wohlhabende Schichten zu haben waren. Die DIY-Möbel ermöglichten „Gutes Design für alle!“ und eine Auflösung der Trennung zwischen Produzent:innen und Konsument:innen.

An den DIY-Gedanken knüpfen die Projekte zum Community Building (Gemeinschaftsbildung) des Architekten, Stadtentwicklers und Künstlers Simon Korn an: Wie ermöglichen wir Partizipation und Gemeinschaftsbildung – auch ganz praktisch? Das gemeinsame Bauen schafft einen niedrighschwelligem Rahmen, bei dem die Arbeit mit den Händen im Vordergrund steht. Gucken, Helfen, Halten und der Stolz über das fertige Werk. Gespräche und Austausch findet „nebenbei“ statt. Ziel der Projekte sind Erfahrungen in (gemeinsamer) Selbstwirksamkeit, indem die Beteiligten selbst aktiv die Lebensqualität in ihrer Umgebung verbessern.

Was natürlich genau das ist, was Enzo Mari schon in den frühen 1970er Jahren vorhatte: Er benutzte den Stuhl als Symbol für seine persönliche Unzufriedenheit mit dem Zustand der Möbelbranche und forderte uns alle über den Stuhl dazu heraus, mehr Initiative zu ergreifen und Verantwortung für unser Konsumverhalten zu übernehmen... „

Workshop

Zum Auftakt der Ausstellung bieten wir Schüler:innen die Chance, selbst Möbel zu bauen. Es stehen drei Modelle zur Auswahl, die unterschiedlich schwer zu bauen sind: Ein Hocker (einfach), ein Liegestuhl (mittel) und ein Stuhl von Enzo Mari (etwas schwerer). Unterstützt werden die Schüler:innen von Simon Korn und dem Initiator Carsten Uhlig. Die entstehenden Möbel sind Teil der Ausstellung und können bei der Finissage am 31. Juli mit nach Hause genommen werden und so den Funken weitertragen.

Material wird gestellt. (Dachlatten, Schrauben, Stoff)
Werkzeug gerne mitbringen! (Akkuschrauber, Japansäge)

+ Workshop ab 13 Jahre., ca. 8 Teilnehmer, Workshop am Freitag, 1. Juli ab 14 Uhr
Anmeldung bitte bis zum 31. Mai 2022 an: info@zustandszone.de

Workshop und Präsentation der Workshop Ergebnisse bei der Ausstellungseröffnung,

Kontakt - Veranstaltungsort

ZustandsZone
Galerie-Projekt-Zwischenraum von Carsten Uhlig

